



Die große volkstümliche Lebensgeschichte, der Führer zur
Persönlichkeit des Dichters:

ERWIN ACKERKNECHT
Gottfried Keller

Geschichte seines Lebens. Mit 16 Bildtafeln. In Leinen M 8.50

Diese Darstellung wäre in ihrer Schlichtheit und Frische recht nach dem Herzen des Züricher Staatschreibers und Poeten gewesen. Sie ist wissenschaftlich genau, aber sie proggt nicht mit Gelehrsamkeit. Sie verschweigt die Grenzen ihres Helden nicht, doch sie behandelt ihn mit jener verehrenden Liebe, die dem Genius gebührt.

Velhagen & Klafings Monatshefte. April 1940

In seiner lebendigen Art versteht es Ackerknecht, Gottfried Kellers Lebensweg in seinen Höhen und Tiefen, in seinem harten Ringen und in seinen Hoffnungen, die so oft enttäuscht wurden, vor allem in den Begegnungen mit Frauen, so darzustellen, daß man die Persönlichkeit des großen Schweizer Dichters als neu geschenkt empfindet. Die große Wärme und Liebe zu Keller erheben dieses Buch in einen hohen Rang, der durch genaueste Kenntnis aller Einzelheiten des Lebens und des Werkes bestätigt wird.

Deutsche Rundschau. Februar 1940

Nirgends drängt sich der Biograph selber in den Vordergrund; er verschwindet so gut wie vollständig hinter seinem Gegenstand, den er mit unbedingter Wahrhaftigkeit zu schildern versucht, wie er wirklich war, nicht wie sein eigener Geist sich in ihm spiegelt. In dieser reinen Sachlichkeit gleicht das Werk dem kleinen Buch der Witwe Uhlands über ihren Mann, das Keller für das Muster einer Dichterbiographie gehalten hat.

Neue Schweizer Rundschau. April 1940

Der Insel-Verlag zu Leipzig

Z